

29.11.2013

Niederschrift

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen

am 08.10.2013 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal II/III | Friedrich-Ebert-Straße
17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:30 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Andrea Hosang

Kreistagmitglieder SPD

Frau Brigitte Cziehso

anwesend bis 17.25 Uhr

Frau Christine Hupe

Herr Carsten Jaksch-Nink

anwesend bis 17.10 Uhr

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Herr Heinz Steffen

Frau Manuela Werbinsky

Kreistagmitglieder CDU

Herr Günter Bremerich

Herr Peter Dörner

Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann

Herr Wilhelm Jasperneite

anwesend bis 17.05 Uhr

Herr Helmut Krause

Herr Carl Schulz-Gahmen

anwesend bis 17.20 Uhr

Kreistagmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Herr Dipl.-Ing. Wolfgang Schilken

anwesend ab 16.55 Uhr

Herr Andreas Wette

anwesend bis 16.55 Uhr

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder FWG

Herr Dieter Albert

Sachkundige Bürger/innen GFL

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Gäste

Herr Matthias Fischer, Geschäftsführer Unnaer Kreis-,
Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS)
Herr Ulrich Husemann, Geschäftsführer Gesellschaft für
Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)

Verwaltung

Herr Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor
Herr Heinz Appel, Fachdienstleiter
Frau Birgit Scholz, Schriftführerin

Frau Hosang begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 2** 120/13 Anpassung von Gesellschaftsverträgen im VBU-Unternehmensverbund
- Punkt 3** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 4** Vorstellung von Wirtschaftsplan- und Daten der Kreisgesellschaften (Fortsetzung); mündlicher Bericht
- VBU (Herr Ulrich Husemann)
- UKBS (Herr Matthias Fischer)
- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Erörterung

Frau Hosang sowie Herr Dr. Wilk erläutern die Drucksache. Herr Dr. Wilk führt aus, dass viele redaktionelle Änderungen vorgenommen worden seien. Insbesondere gebe es aber auch zur Kompetenzverteilung zwischen den Gremien Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung Verschiebungen; hier seien Kompetenzen in Richtung Gesellschafterversammlung verlagert worden. Dass der örtliche Bezug der Tätigkeiten der Gesellschaften konkreter festgeschrieben werde, sei ebenfalls wichtig.

Zur weiteren Vorgehensweise teilt er mit, dass nach Erreichen einer positiven Beschlussfassung über diese Verträge das formal vorgesehene Anzeigeverfahren der geschlossenen Verträge über die Bezirksregierung durchgeführt werde. Die neuen Verträge würden dann nach der Kommunalwahl 2014 in Kraft treten. Die erforderlichen Beschlüsse seien noch in den jeweiligen Gesellschaftsgremien zu treffen.

In § 13 der Gesellschaftsverträge der Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) sowie der Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA) und in § 9 des Gesellschaftsvertrages der GWA Logistik GmbH sei nach Versand der Unterlagen noch eine kleine Änderung hinzugekommen; diese habe sich in der Abstimmung mit der Bezirksregierung entwickelt. Dort müsse im Absatz 6 folgende Änderung eingefügt werden: „Die Offenlegung des Jahresabschlusses richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, darüber hinaus gelten die Bekanntmachungs- und Auslegungsvorschriften des § 108 Absatz 3, Ziffer 1 c der Gemeindeordnung (GO) NRW.“

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel antwortet Herr Husemann, dass die zurzeit existierenden Gesellschaftsverträge in Bezug auf die Aufgabenverteilung zwischen der Gesellschafterversammlung und dem Aufsichtsrat sehr umfangreich seien. Es gebe eine Kommission, die vorbereitend für den Aufsichtsrat arbeite. Dieser treffe dann die Entscheidung. Zukünftig werde sich das ändern: Die Gesellschafterversammlung solle für die Bestellung des Wirtschaftsprüfers zuständig werden. Darüber berate der Aufsichtsrat vorab und gebe der Gesellschafterversammlung einen Empfehlungsbeschluss und diese beschließe dann entsprechend.

Herr Prof. Dr. Hofnagel teilt mit, dass diese Kommissionen bzw. Präsidien vorberatenden Aktivitäten nachgingen, aber keine eigenständigen Beschlüsse fassen würden. Dies begrüße die Gruppe GFL außerordentlich. Er hinterfrage dies, da es in Lünen ein Präsidium gebe, das vorbereitend aktiv, aber auch in gewissen Bereichen, wie bei Geschäftsführerverträgen, eigenständig beschlussfähig sei. Ob das rechtskonform sei, da gingen die Meinungen auseinander.

Beschluss

Den in der Anlage dargestellten Änderungen der Gesellschaftsverträge von VBU, GWA und GWA-Logistik wird zugestimmt; die Vertreter des Kreises Unna in den Gremien der betroffenen Gesellschaften werden ermächtigt, die erforderlichen Beschlüsse zu fassen.

Der Landrat wird beauftragt, das Anzeigeverfahren nach § 115 GO NRW einzuleiten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (1 Enthaltung der Gruppe GFL)

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Zentraldeponie Fröndenberg (ZDF)

Herr Dr. Wilk teilt mit, dass für die Sitzungsfolge Richtung Kreistag am 17.12.2013 eine Drucksache vorbereitet werde, die sich insbesondere mit den Verfahrensfragen beschäftige. Die eingeholten Gutachten lägen zwischenzeitlich vor und müssten noch ausgewertet werden.

2. Haushalt des Kreises Unna

Herr Prof. Dr. Hofnagel führt aus, dass die jahrelange Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte durchaus bekannt sei. Er möchte in Erfahrung bringen, über wie viele Millionen geredet werde. Es solle um zweistellige jährliche Millionenbeträge gehen, aber genaue Zahlen würden nicht genannt. Herr Prof. Dr. Hofnagel fragt nach, ob man für einen gewissen Zeithorizont eine Bestandsaufnahme machen könnte. Des Weiteren rege er an, über einen Klageweg gegenüber der Landes- und Bundesebene nachzudenken.

Herr Dr. Wilk antwortet, dass grundsätzlich vieles vorstellbar sei. Er sei kein Freund von Klagen, bevor nicht alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft worden seien. Die angesprochene Aufstellung wäre sehr komplex und sie existiere auch nicht. Bestimmte Bereiche könnte man durchaus näher betrachten: Um welche Aufgabe des Bundes handele es sich, wie sei sie durch die Kommune auszuführen und welche Beteiligung gebe es durch den Bund? Zum Beispiel habe es bei den Grundsicherungsleistungen eine stufenweise Übernahme durch den Bund gegeben. Im Jahr 2014 solle dann eine vollständige Übernahme erfolgen. Ein weiteres Beispiel stelle die mittelbar zu zahlende Eingliederungshilfe für Behinderte. Dort gebe es nur eine geringe Beteiligung des Bundes, die aber von Bundesland zu Bundesland durchaus unterschiedlich sei. Zunächst werde geschaut, wie sich die Bundesregierung in dem zukünftigen Koalitionsvertrag zum Finanzausgleich, speziell zu den Kommunalfinzen, positioniere. Rund um das Gemeindefinanzierungsgesetz existiere bereits eine Menge an Klagen. Somit würden die entsprechenden Gesetze bereits beklagt, erklärt Herr Dr. Wilk.

Herr Prof. Dr. Hofnagel nimmt nochmals Stellung dazu und regt die Prüfung eines Klageweges bzw. die Auseinandersetzung mit diesem Thema innerhalb der Politik und der Verwaltung an.

Die Ausschussmitglieder erklären sich einvernehmlich damit einverstanden, hierzu keine Diskussion zu führen und die Thematik innerhalb der Fraktionen, Gruppen und Verwaltung zu beraten.

Herr Steffen weist darauf hin, dass der Kreis Unna nicht unterfinanziert sei; er finanziere sich immer und ausschließlich über die Kommunen. Daher sei der Kreis Unna diesbezüglich nicht klageberechtigt. Wenn der Kreis Unna nicht mehr das Geld von den Kommunen bekäme, dann könne er klagen, allerdings gegen die Kommunen.

Anlagen

1. zu Punkt 4: Folienpräsentation - Bericht der UKBS, Geschäftsführer Herr Fischer
2. zu Punkt 4: Folienpräsentation - Bericht der GWA, Geschäftsführer Herr Pieperjohanns

gez. Andrea Hosang
Stellvertretende Vorsitzende

gez. Birgit Scholz
Schriftführerin